

Die HSS am 21./22. Januar 2012 war der 15. Allgemeinen Tümmerschau in der Nidderhalle in Schöneck/Hessen angeschlossen. Der Club der Tümmelreue hatte wieder alle Register gezogen, damit sich nicht nur die Tauben wohlfühlten. In einer sehr familiären Atmosphäre verlief alles nach Wunsch. Wir vom SV der Dänischen Taubenrasen bedanken uns recht herzlich bei dem Ausstellungsteam und besonders bei dem Ausstellungsleiter Heinrich Wenzel für diese gelungene Schau sowie bei den Damen des Tümmelclubs für ihren Einsatz.

Mit 442 Tümmelern und 20 Stieglitzern muss diese HSS in der Anzahl der Tiere als Mittelmaß eingestuft werden. Qualitativ wurden aber wieder sehr viele hochwertige Tiere gezeigt.

Die Meisten der 55 Schwarzen sollten sich in der abfallenden Haltung noch stabilisieren. Bei einigen würde sich das Gesamtbild durch etwas mehr Standhöhe positiv verschieben. Das Kopfprofil meistens passend mit guter Gesichtslänge, doch an der seitlichen Keilfülle mussten schon einige Zugeständnisse gemacht werden. Die Schnabelsubstanz und -farbe darf nicht aus den Augen verloren gehen. Gut durchblutete rote, feste Augenränder mit feinen hellen Augen waren zu bewundern. K. Reibert stellte mit v97 auf eine alte Täubin das Spitzentier. Inge und A. Zauner erreichten 2x hv96.

Bei den 23 Roten muss die Frage erlaubt sein, wo sind sie geblieben die Spitzentiere der Vergangenheit und deren Nachzucht? In der

sollten sie noch etwas kürzer werden. Gesichtslänge, Keilbreite und Vorkopffülle waren schon sehr gut entwickelt. In der Augenfarbe noch etwas heller war der Wunsch des Sonderrichters. Die Höchstnote v97 erreichte D. Stolze mit einer jungen Täubin.

Die Bindigen zeigten sich mit 34 Tieren in drei Farbschlägen. Neun Blaue mit schwarzen Binden mit sehr feiner Haltung und Proportionen. Auch in der Grundfarbe und den Binden gab es nur wenig auszusetzen, in den Kopfpunkten lagen noch die Schwächen. Hv96 konnte ein alter Täuber von A. Berg erreichen.

Die Rotfahlen waren mit 13 Tieren angetreten. Einige dabei mit einer sehr feinen und sauberen Zeichnungsfarbe die schwer zu übertref-

gefüllten Köpfen. Bei vielen waren in der Halsführung und der Brustfülle noch einige Wünsche vorhanden, auch die Vorkopffülle sollte sich bei nicht wenigen noch erhöhen. Auf noch reinere Schnabelfarbe muss geachtet werden. Die Augenfarbe war insgesamt sehr gut, dagegen stand die Randstruktur und -farbe des Öffens stark in der Kritik. Das Zeichnungsbild war sehr gut abgegrenzt, bei der Farbgebung sind bei Rot immer unterschiedliche Tonarten vorhanden, gleichmäßig sollte die Farbe aber sein. Eine sehr feine alte Täubin von L. Wegener konnte sich mit v97 an die erste Stelle dieser Kollektion stellen. Hv96 erreichten G. Tschierschke und L. Wegener.

Bei den gelben Elstern (22) haben sich Feh-

Bei den Schwarzen (10) ist seit Jahren das Zeichnungsbild mit intensiver Farbe recht gut vorhanden. Die Tiere sollten insgesamt etwas kürzer werden und in der Haltung den typischen Dänentyp besser verkörpern. Auch in der Halseleganz ist noch Nachholbedarf vorhanden. Die Gesichtslänge war sehr gut mit substanzvollen Schnäbeln, mit hellen klaren Augen und der hier geforderte dunkle Augenrand war sehr gut vorhanden. Im Keil schon teilweise gut gefüllt, aber in der Profilinie sollten sie noch etwas mehr Zug aufweisen. Ein junger Täuber von W. Pasemann mit hv96 bewertet zeigte schon in die richtige Zuchtichtung.



0,1 Dänischer Tümmel rotgeelstert, v97 TÜBa; L. Wegener, Sülzetal

Hauptsonderschau 2011 dänischer Taubenrasen (Stieglitze und Tümmler)

Dänische Stieglitze

Leider nur 20 Stieglitze in Silber, Blau und Blaufahl. Insgesamt recht kräftige Tiere mit einer relativ festen Federstruktur, im Bereich der Schwanzfederlage und der Rückendeckung waren aber noch einige Wünsche vorhanden. Bei den Silbernen hat sich die Grundfarbe und auch das Deckensilber stabilisiert, bei der Fahren- und Finkenzeichnung werden aber noch viele züchterische Anstrengungen verlangt, um dieses Zeichnungsbild exakt darzustellen. Die Wangenzeichnung und -farbe sind teilweise schon sehr fein vorhanden, aber die Kopffarbe sollte noch reiner werden. Bei einigen Tieren war die Vorfarbe schon recht hoch angesetzt.

Die Blauen kommen langsam aber sicher in den Bereich wo das geforderte Zeichnungsbild schon sehr fein vorhanden ist. Die Grundfarbe blau sollte sich noch intensiver hervorheben. Das Silber der Zeichnungsfarbe war schon sehr sauber, die Wangenzeichnung bei einigen noch etwas nach unten verschoben. Wünsche gab es auch noch nach klarer Fahnenzeichnung und noch besser abgegrenzter Finkenzeichnung.

Die Fortschritte bei dem sehr seltenen Farbschlag Blaufahl können nicht von der Hand gewiesen werden. In den Grundfarben schon recht intensiv durchgefärbt, auch das Silber schon recht klar, im Zeichnungsbild sind die einzelnen Punkte noch verbesserungsfähig. R. Reichardt zeigte einen alten Täuber mit hv96.

Dänische Tümmler

Bei den Tümmelern waren die Einfarbigen, die Elstern, die Bindigen, die Tiger, die Stipper, die Weißschläge, die Farbschilder, die Kalotten und die Bestrümpften in verschiedenen Farbschlägen angetreten. Somit konnten sich auch die Außenstehenden von der Vielfalt der „Dänischen Familie“ einen sehr guten Überblick verschaffen.

Die Einfarbigen in Weiß, Schwarz, Rot, Gelb und Blaufahl ohne Binden sind im Zuchtstand etwas rückläufig. Mit acht Weißen war dieser Farbschlag sehr schwach vertreten. Große Probleme in der Haltung und der Federlänge zeigten fast alle Tiere auf, Randfeuer, Schnabelreinhalt und eine sehr helle Augenfarbe sollten auf jeden Fall vorhanden sein.

Kopf- und Schnabelsubstanz waren sie nicht schlecht, aber in der Halsführung, Brustfülle, Augenfarbe, der Federstruktur und der intensiven Farbe haben sie erheblich nachgelassen. Hoffen wir für die Zukunft auf eine positivere Entwicklung. E. Heinecke gehörten die beiden Spitzentiere mit hv96 bewertet.

Der gelbe Farbschlag stellte mit 59 Tieren bei den Einfarbigen die stärkste Kollektion. In der Haltung sind noch große Schwächen zu verzeichnen, die Standhöhe und Halseleganz sollte sich bei vielen Tieren noch etwas erhöhen, damit die abfallende Haltung besser zum Tragen kommt. Die Schwanzfederlage, bei fast der Hälfte aller Tiere, muss in der Schwanzmitte geschlossener werden. Die Farbgebung sollte gleichmäßiger werden, die Schwingen und der Schwanz sind teilweise schon sehr stark aufgehellt, auch ist schon ein Hämmerungsbild auf dem Flügelchild bei sehr vielen Tieren zu erkennen. Die strohgelbe Grundfarbe bringt große Vorteile in der Federfestigkeit. Etwas mehr Vorkopffülle und in der Schnabelsubstanz noch etwas kräftiger sollten ein Ziel in der Zucht sein. Hv96 erreichten K. Degen (2x), A. Berg (2x) und W. Wunderlich.

Sechs Blaufahle ohne Binden zeigten sich sehr positiv. In der Halslänge und Standhöhe sind sie an der oberen Grenze gelangt. Etwas mehr Brustfülle wäre angebracht, damit der Hals substanzvoller aus dem Körper kommen kann. In der Hinterpartie

fen ist. Sehr elegante Tiere mit guter Standhöhe und Halslänge, in der Haltung sollten sie sich teilweise noch abfallender präsentieren. Der Keil ist schon seitlich sehr gut gefüllt, in der Profilinie noch etwas gezogener würde den Dänentyp noch besser darstellen. Die Augenfarbe hat noch nicht die Helligkeit der Hauptfarbschläge erreicht. Auch in der Hinterpartie müssen sie noch etwas kürzer werden. Hv96 erreichte ein alter Täuber von H. Rode

Die Gelbfahlen waren mit zwölf Tieren auch schon mal viel stärker vertreten. Die gesamte Kollektion ohne große Ausfälle. In der Haltung, Standhöhe und Halslänge sehr typvolle Tiere, wobei auch die gut entwickelte Brust zu den positiven Punkten gerechnet werden musste. In der Grundfarbe waren die meisten Tiere sehr sauber, wobei die Täuber doch immer einen Vorsprung behalten werden, da die Täubin

innen in der Kopf- und Bauchfarbe genetisch immer etwas dunkler sind. Die Fahnenzeichnung der Schwingen bei allen Tieren mehr oder weniger vorhanden, die Binden- und Halsfarbe sollte so intensiv wie möglich sein. Wünsche in der Augen- und Randfarbe waren angebracht. Auch die Länge nach hinten sollte sich noch verkürzen. H. Rode stellte mit einem alten Täuber mit hv96 den Klassensieger.

Die Elstern in Schwarz, Rot, Gelb, Blau und Perlblau waren mit insgesamt 103 Tieren vertreten. Sie verkörperten sehr gut den derzeitigen Zuchtstand. Die schwarzen Elstern (29) zeigten sich in der Haltung und der Federlänge nach hinten verbessert, teilweise wäre etwas mehr Standhöhe von Vorteil. Im Keil sollte seitlich mehr Fülle angestrebt werden. Viele waren im Profil schon sehr typvoll, die Augenfarbe könnte noch eine kleine Nuance heller erscheinen. Das Zeichnungsbild war gut gefestigt und auch der rötlich seidene Glanz war vorhanden. R. Reichardt stellte mit v97 mit einer jungen Täubin das Spitzentier.

Bei den roten Elstern (30) waren einige sehr typvolle Tiere anzutreffen mit teilweise feiner Haltung, passenden Proportionen und gut

ler eingeschlichen, die so schnell nicht zu beheben sind. Vorzüge waren in der Haltung und der Gesichtslänge mit Schnabelsubstanz, Augen- und Randfarbe zu finden. Es fiel auf, dass die Brustfülle stark nachgelassen hat und dadurch kein kräftiger Halsaufbau mehr vorhanden ist. Die Schnabelfarbe sollte hellhornfarbig sein, bei vielen war dieses nicht mehr der Fall. Was besonders negativ auffiel, war die sehr schlechte Schwanzfederlage (in der Mitte schon geteilt und aufgeworfen). Die seitliche Keilfülle ist bei der guten Gesichtslänge, die vorhanden war, nicht immer gut zu füllen. Im Zeichnungsbild nur sehr wenige Wünsche, aber an der Gleichmäßigkeit der Farbe sollte noch gearbeitet werden. Eine junge Täubin von N. Rüttgers mit hv96 zeigte den richtige Weg auf.

Die zwölf blauen Elstern waren in der Figur, Standhöhe, Zeichnungsbild und Farbe ohne Aussetzer. Die Haltung sollte sich bei vielen noch abfallender stabilisieren und die Halsführung sollte sich noch typvoller darstellen. Im Keil seitlich noch etwas gefüllter und in der Bogenlinie des Profils noch etwas gezogener waren weitere Wünsche. Gesichtslänge, Schnabelsubstanz, das sehr helle Auge und ein gut durchbluteter Augenrand waren vorhanden. Eine junge Täubin von R. Reichardt erreichte die Höchstnote v97. Aber auch der alte Täuber von M. Gassner mit hv96 zeigte sich sehr typvoll.

Der sehr seltene Farbschlag der perlblauen Elstern (10) zeigte sich sehr vital mit einem sehr feinen Zeichnungsbild und sehr heller, gleichmäßiger Farbe. In der Körperform sind sie schon den anderen Farbschlägen gut angepasst, auch in der Haltung sehr typvoll abfallend. Auf mehr Standhöhe und etwas mehr Halseleganz sollte hingearbeitet werden. Auch hier war schon ausreichend Schnabelsubstanz vorhanden, in der Keilfülle und der Profilinie sind noch Schwächen vorhanden. Die Augenfarbe sehr klar und auch der Rand gleichmäßig und gut durchblutet. Ein junger Täuber von E. Kugele wurde mit v97 bewertet und konnte zusätzlich den Championspokal erringen.

Die Gelbgernten in Schwarz, Rot und Gelb haben es nicht leicht das geforderte Zeichnungsbild mit farbigen Kopf, Hand- und Armschwingen sowie Schwanz, Decke und Keil aufzuweisen und dann auch noch den Dänentyp mit allen Hauptrassemerkmalen klar darzustellen.

Leider nur fünf Rottiger mit recht typvollen Figuren, im Vorkopf sollten sie noch etwas gefüllter und gezogener sein. Das Zeichnungsbild mit kleinen Wünschen schon passend. In der Grundfarbe sollte eine noch größere Intensität und Gleichmäßigkeit angestrebt werden.

Die vier Gelbtiger zeigten sich überraschend in einer sehr guten Qualität. Prima Figur und gut abfallende Haltung, die Standhöhe und Halslänge in der richtigen Proportion. In den Kopfpunkten ist der Nachholbedarf aber immer noch sehr groß. Das Zeichnungsbild und die Grundfarbe haben sich stark verbessert. D. Stolze war stolzer Besitzer der jungen Täubin, die v97 erreichte.

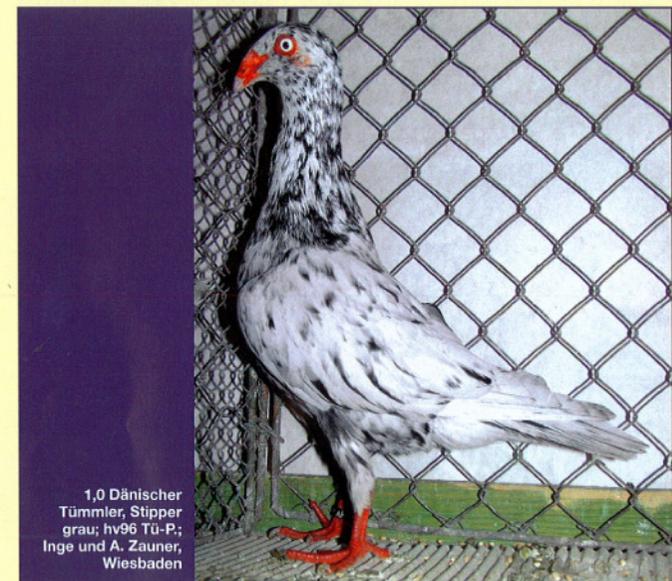
Die Kalotten in Schwarz, Blau, Rot und Gelb mit insgesamt zwölf Tieren wurden leider nur von einem Züchter gezeigt. Es wäre wünschenswert, wenn der eine oder andere Züch-

ter sich bei der Kalottenzucht mit einbringen würde. In Figur und Haltung zeigten sie sich sehr typvoll, aber auch in den Kopfpunkten ist die Vorwärtsentwicklung klar zu erkennen. Die Gesichtslänge mit substanzvollen Schnäbeln sowie sehr hellen Augen mit festen roten Augenrändern haben dazugewonnen. Das Zeichnungsbild im Kopfschnitt sollte sich noch verbessern. V97 bei den Blauen und hv96 bei den Gelben war der Lohn für die sehr gute Zuchtarbeit von H. Schuller.

Die Weißschläge in Schwarz, Rot und Gelb hatten sich mit 32 Tieren eingefunden. Die elf Schwarzen waren in der Figur, der Standhöhe und der Halslänge passend, in der Haltung sollten sie sich noch abfallender zeigen. Schnabelsubstanz und Augenfarbe waren in Ordnung, die Randstruktur muss etwas zarter und straffer werden, in der Keilfülle könnten sie noch zulegen.



0,1 Dänischer Tümmel, Kalotte gelb, hv96 SE; H. Schuller, Gerstetten. Fotos: privat



1,0 Dänischer Tümmel, Stipper grau; hv96 TÜ-P.; Inge und A. Zauner, Wiesbaden

Dagegen zeigten sich die 15 **Roten** im Keil und Profil überlegen, auch war an der Figur und Haltung wenig auszusetzen. Die Halsführung muss hier als Schwachpunkt genannt werden. Bei mehreren Tieren war die Federstruktur nicht optimal, im Farbspiel waren noch einige Wünsche vorhanden. G. Tschierschke konnte mit v97 bei den jungen Täubern und mit hv96 bei den alten Täubinnen die Spitzentiere stellen.

Die **Gelben** (6) sind seit Jahren fest in der Hand von W. Wunderlich. Vom Typ sehr ansprechend, mit guter Haltung und auch in den Kopfpunkten konnten sie gefallen. Hv96 konnte er auf einen Täuber erreichen.

Die **Graustipper** (6) waren von sehr feiner Qualität. Kleine Wünsche gab es in der Federlänge und im Zeichnungsbild, ansonsten erfüllten sie die hohen Anforderungen der Musterbeschreibung. Hv96 erreichte verdienstermaßen ein alter Täuber von Inge und A. Zauner.

Bei den **Schildigen** waren nur die schwarzen Farbschilder in der **AOC Klasse** mit sechs Tieren angetreten. Das Zeichnungsbild schön abgegrenzt mit intensiver Lackfarbe. Figürlich sowie in der Standhöhe und Halslänge konnten sie gefallen. In der Hinterpartie müssen sie noch etwas kürzer werden und auch in der Haltung teilweise noch abfallender. Sehr positiv hat sich die helle Augenfarbe und der gut durchblutete Augenrand entwickelt. Im Keil schon sehr gut gefüllt, aber das Profil sollte noch etwas gezogener erscheinen. Hv96 erreichte U. Lahme mit einer alten Täubin.

Insgesamt fünf Farbschläge bestrümpfter Dänen waren zu bewundern, mit 77 Tieren eine sehr starke Kollektion. Den Anfang machten 21 **best-rümpfte Schwarze**, es wäre schön wenn sich noch mehr Züchter mit diesem Farbschlag befassen würden, damit der Zuchtstand sich energischer vorwärts entwickeln kann. In der Körperform sollten einige doch etwas mehr Brustfülle

aufweisen, auch in der Vorderhalsführung straffer und in der Hinterpartie noch etwas kürzer waren in diesem Bereich des Öfteren die Wünsche. Auch die Haltung muss sich noch abfallender stabilisieren. Gesichtslänge, Schnabelsubstanz, Augenfarbe und Randfeuer konnten im positiven Bereich verbucht werden. Bei unsauberer Schnabelfarbe können keine Zugeständnisse gemacht werden. Mehr Vorkopf- und Profillfülle sowie noch voller auf dem Fuß waren weitere wesentliche Wünsche. Ein alter Täuber von G. Kollenda erreichte hv96.

Die zehn **best-rümpften Roten** hinterließen einen recht positiven Gesamteindruck. Kräftige Tiere mit sehr guter Farbe, passender Standhöhe und Halslänge sowie substanzvollen hellen Schnäbeln. Auch das reine Perlauge war sehr gut vorhanden, etwas mehr Keilfülle und im Profil noch etwas gezogener wäre wünschenswert. Der Rand gut durchblutet, sollte aber noch gleichmäßiger und teilweise besser abgedeckt erscheinen. T. Akermann konnte mit einem alten Täuber die Höchstnote v97 erreichen.

Am besten gefielen die **best-rümpften Gelben**, mit 36 Tieren waren sie nicht nur in der Quantität sondern auch der Qualität führend. Prima Figur mit typvoller Haltung, dazu passend in Standhöhe und Halslänge. Teilweise schon mit feiner Profilinie und gut gefülltem Kopf, auch die Zehenabdeckung war sehr gut vorhanden. Es gab Wünsche in der Augen- und Randfarbe, bei der Farbgebung wäre eine noch größere Gleichmäßigkeit wünschenswert. Die Halsfederstruktur war bei vielen sehr lose, auch die Schwanzfederlage muss geschlossener und fester werden. Die sogenannten „Sägeschwin-

gen“ breiten sich leider immer weiter aus (nicht nur bei diesem Farbschlag und auch nicht nur bei den Dänen). K. Hackmann stellte mit einer alten Täubin das Spitzentier mit v97, hv96 erreichten G. Kollenda und K. Hackmann (2x).

Ein seltener Farbschlag die sieben **best-rümpften in Blau mit schwarzen Binden**. Schnabelsubstanz und Keilbreite waren schon recht gut vorhanden, reinere Perlaugen und feuriger Augenrand



1,0 Dänischer Tümmeler bestrümpft rot, v97 TüBa; T. Akermann, Eutingen

sind anzustreben. Der Dänentyp in der Haltung sollte noch besser zum Vorschein kommen. Die Fußabdeckung war bei allen Tieren in Ordnung.

Eine echte Rarität waren die drei **Gelbstipper** und dann auch noch **best-rümpft**. Der alte Täuber war in den Hauptmerkmalen schon recht typvoll, das Farb- und Zeichnungsbild wird wohl immer sehr große Probleme aufwerfen.

Die beste **Gesamtleistung** auf zehn Tiere gelang Reiner Reichardt mit 952 Punkten.

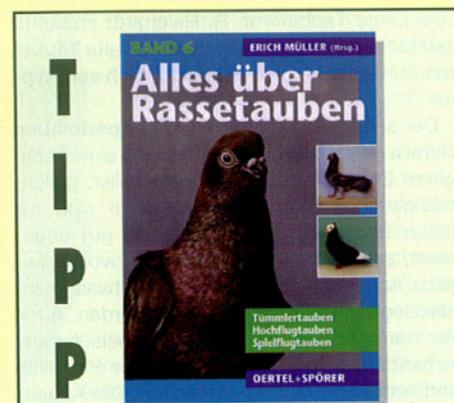
Gruppensieger auf 2,2 Jungtiere einer Farbe und Zeichnung wurden bei den Stieglitzen Alexander Hertel mit 375 Punkten, bei den Elstern Reiner Reichardt mit 379 P., bei den Einfarbigen Ernst Heinecke mit 382 P., bei den Bindigen Detlef Stolze mit 379 P., bei den Seltenen Detlef Stolze mit 379 P., bei den Best-rümpften Klaus Hackmann und Thomas Akermann mit je 376 P.

Den **Zuchtpreis** bei den Einfarbigen erhielt Inge und Achim Zauner

Ulrich Lahme, Zuchtwart



0,1 Dänischer Tümmeler schwarz, v97 Tü-Ba; K. Reibert, Limeshain. Fotos: privat



- Alles über Rasetauben Band 6
- Tümmeler-, Hochflug-, Spielflugtauben
- 260 Seiten
- gebunden

für 28,- €

Jetzt bestellen bei: Geflügel-Börse, Gabriele-Münter-Str. 5 • 82110 Germering
Tel. 089 894184-300 • Fax 089 894184-320

